

# 40

FOR YOU



alpenvereinsjugend  
österreich



Magazin für Kinder & Familien. 4/14



Lecker  
Vogelfutter  
gibt's auf  
Seite 10



Seite 4

# Kinder- geburtstag im Winter!



ERLEBEN

Spuren  
im Schnee!

Seite 2



VERSTEHEN

Skifahren und  
Snowboarden  
mit Kids!

Seite 6

GEHECKT

Tier  
auf  
Tier

Seite 11



POWERED BY

Almdudler

# Spuren im Schnee

TEXT: KATHRIN HERZER

Ideal zum Vorlesen!

Wenn ihr im Sommer durch die Natur geht, könnt ihr viele Tiere, wie zum Beispiel Vögel, nur hören. Sie zu sehen ist schon schwieriger, denn sie sind flink und sitzen meist zwischen Ästen und Blättern in Bäumen und Büschen. Füchse oder Igel sieht man noch seltener, weil sie scheu und meistens nachts unterwegs sind. Und Mäuse wiederum sind sehr klein und verstecken sich gerne. Im Winter aber könnt ihr im Schnee verschiedene Tierspuren entdecken. Man muss nur wissen, welche Spur zu welchem Tier gehört. **Hier sind ein paar Tipps und Informationen für Spurensucher und Fährtenleser:**

## Eichhörnchen

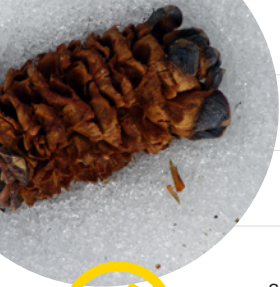
Die kleinen Nagetiere mit dem buschigen Schwanz sind fast überall dort zu Hause, wo viele große Bäume wachsen. Auf ihnen bauen sie hoch oben sie ihre Nester, in denen sie im Sommer ihr Mittagsschläfchen halten und im Winter vor Schnee und Kälte Schutz finden. Man kann sie also ganz leicht in Parks, in großen Gärten oder Wäldern beobachten. Geschäftig rennen sie dort baumauf und baumab, oder springen wie kleine Zirkuskünstler von Ast zu Ast. Im Sommer und im Herbst haben sie es besonders eilig, möglichst viele Nüsse in der Erde zu verstecken. Denn wenn erst der Winter kommt, brauchen sie Nahrung. Dann müssen sie diese Stellen unter der Schneedecke wieder finden. Ihre gute Nase führt sie meistens in die

richtige Richtung. Viele Tiere halten im Winter einen Winterschlaf. Die Eichhörnchen aber wuseln auch in der kalten Jahreszeit herum. Sie bewegen sich dann allerdings ein bisschen langsamer und verbringen sehr viel Zeit in ihren gemütlichen Nestern. Wenn sie ihre Behausung verlassen und über den Boden huschen, kann man dies an ihren Spuren erkennen.

## Tannenhäher

Der Tannenhäher ist ein ganz besonderer Vogel. Wie die Eichhörnchen legt er Futterdepots für den Winter an, und er frisst am liebsten Zirbennüsschen. Die Zirbe ist ein Nadelbaum, der in den Alpen ganz weit oben, an der Waldgrenze, wächst. Er hat große Zapfen, die ebenfalls sehr große Nüsse enthalten. Der Tannenhäher ist der einzige Vogel, der diese Nüsschen mit seinem langen, harten Schnabel aus den Zapfen hacken kann. Diese sammelt er wie ein Hamster in seinem Kehlsack und versteckt sie unter der Erde. Im Winter kann er sie auch unter einer hohen Schneedecke wieder finden. Wenn man dann in einem Bergwald spazieren geht und ein Loch im Schnee findet, das bis zur Erde reicht, war das meistens der Tannenhäher, der sein Futter wieder gefunden hat. Findet er es einmal nicht, dann können die versteckten Samen auskeimen, und es wachsen wieder kleine Zirben daraus. So tragen der Vogel und das Eichhörnchen dazu bei, dass neue Büsche und Bäume entstehen.

+SCHIPP  
+SCHIPP





### Schneehasen und Feldhasen

Der Schneehase ist ein echter Bergbewohner unserer Alpen. Im Winter bekommt er ein fast ganz weißes Fell, nur die Spitzen der Ohren bleiben schwarz. Dieses Fell ist durch eingelagerte Luftbläschen besonders gut isoliert und hat auch noch dichte Wollhaare. Im Sommer sieht er seinem Verwandten aus dem Flachland, dem Feldhasen mit seinem braunen Fell, sehr ähnlich. Da der Schneehase sich meistens in schneebedeckten Gebieten bewegt, sind seine Hinterläufe schon richtige Schneeschuhe geworden. Sie sind weit abspreizbar und mit langen steifen Borstenhaaren bewachsen. So sinkt er im metertiefen Schnee nicht ein. Im Winter wird es ihm aber doch zu ungemütlich im Hochgebirge, und er wandert weiter hinunter. Hasenspuren – ob Feld- oder Schneehase – sind ganz einfach zu erkennen.

### Biber

Biberspuren kann man auch im Sommer sehen. Mit seinen gewaltig großen Nagezähnen fällt er selbst hohe Bäume, um an die zarten, saftigen Zweige der Baumkrone zu gelangen. Die Spuren der weißelartigen Zähne sind unverkennbar. Bäume und Geäst brauchen die Baumeister auch, um ihre großen Baue und Dämme zu errichten, die die Landschaft eines Gewässers ziemlich verändern können. Vor dem Winter fressen die Tiere ganz besonders viel, damit sie genügend Fettreserven haben, wenn die Nahrung knapp wird. Außerdem legen Biber Nahrungsvorräte an. Und das ganz ohne großen Aufwand, indem sie am Ufer gefällte Bäume einfach im eisigen Wasser liegen lassen. Dadurch bleiben diese frisch – wie in einem Kühlschrank. Wer Hunger hat, braucht nur vor den Bau zu schwimmen und sich zu bedienen. Das funktioniert auch bei zugefrorenem Wasser. Den Bau verlassen die Biber im Winter auch nur zur Nahrungsaufnahme. Die meiste Zeit verschlafen sie hier das ungemütlich kalte Wetter.

### Rotfuchs

Ein Rotfuchs ist sehr anpassungsfähig und lebt sowohl im Wald, auf Feldern und sogar in Städten. In der Natur bewohnt er gerne verlassene Dachs- oder Kaninchenbaue. Schlau, schlau, denn dann muss er sich nicht die Mühe machen, selbst einen Bau zu graben. Auch der Fuchs verzichtet auf einen Winterschlaf. Damit er nicht friert, wächst ihm im Herbst ein sehr dickes Fell. Dann sieht er richtig mollig aus. Seine Spuren sind im Schnee ganz leicht zu erkennen. Man sagt, dass er „schnürt“, weil seine Pfotenabdrücke – wie auf einer Schnur – gerade aufgereiht sind. Er hat eine sehr feine Nase, und so kann er seine Beute auch unter der Schneedecke erschnuppeln. Läuft etwa eine Maus unter dem Schnee entlang, folgt der Fuchs ihr über der Schneedecke, springt dann plötzlich mit allen Vieren in den Schnee hinein und gräbt seine Beute schnell aus. Da er dabei ziemlich viel Schnee aufwirbelt, bleiben solche Aktionen dem guten Spurenleser nicht verborgen. ❄️



## Wildtiere im Winter und ihre Spuren

In den Schutzgebieten „Stubai Alpen“ werden im Winter immer einige Schneeschuhwanderungen rund um das Thema „Wildtiere im Winter und ihre Spuren“ mit dem Biologen Mag. Wolfgang Bacher angeboten. **Infos:** Schutzgebietsbetreuung Mag. Kathrin Herzer [kalkkoegel@tiroler-schutzgebiete.at](mailto:kalkkoegel@tiroler-schutzgebiete.at)





# KINDERGEBURTSTAG IM WINTER



TEXT: ANDREA HUBER

Wer kennt das nicht? Kindergeburtstag in der nassen, gatschigen, kalten Jahreszeit... Party ausrichten, nur wo? Organisieren lassen im Einkaufszentrum? Clown XY einladen? Nach anderen Alternativen suchen...? Die (Stadt-)Wohnung ist recht klein, trotzdem will man dem eigenen Kind das schönste Geburtstagsfest bieten, ...und dann soll es nicht viel kosten.



In dieses Dilemma kam ich beim ersten Geburtstagsfest im Kindergarten. Meine Tochter wurde vier. Zahlreiche Geburtstagsfeste in diversen Einkaufszentren lagen bereits hinter uns und ich hatte mir geschworen, dass ich mir und meinem Kind das zum Geburtstag ersparen wollte. Zum Glück war ich gerade in der Ausbildung zur Outdoor-Pädagogin und musste ein Praktikumsprojekt abgeben, da kam mir dieser Geburtstag wie gerufen.

Was ich damals nicht wusste, war, dass meine Tochter von nun an keinen einzigen Wunsch mehr äußern würde, ihren (Winter-)Geburtstag in einem Einkaufszentrum feiern zu wollen. Erfolg also auf allen Linien, vor allem aber deshalb, weil ich mir viel Schmutz im Haus, Lärm, wilde Kinder, die zu viel Zucker gegessen und somit viel zu viel Energie haben und mir die halbe Wohnung zerlegen, erspart habe. Von einem vierjährigen Gast hörte ich sogar als Feedback: „Das war die beste Party, auf der ich je war!“ (Und dieser Bub feiert gewöhnlich im Einkaufszentrum.)

**Was gilt es nun bei einer dreistündigen Outdoor-Winter-Geburtstagsparty (Beginn 15 Uhr) zu beachten?** Zielgruppengerecht das Motto anlegen und die Aktivitäten dementsprechend adaptieren. Beim vierten Geburtstag wählte ich „Lars, der kleine Eisbär, und seine Freunde begeben sich auf Abenteuer“, im Jahr darauf war es eine Ritter- und Burgfräulein-Party, beim sechsten Geburtstag eine Schatzsuche mit fiktivem Ungeheuer (welches ich spielte). Diesbezüglich kann dann auch die Torte gestaltet werden. Heuer soll es eine Party mit großer Schneeballschlacht und Iglu-Bauen werden, was ich allerdings hier im Südosten Österreichs von der Wetterlage abhängig machen werde. Zu Beginn der Feier müssen die üblichen Parameter wie Ankommen und Wohnung-Beschnuppern, Torte-Anschneiden und anschließend diese essen sowie Geschenkübergabe (mit/ohne Flaschendreher) mit entsprechender Honorierung des Schenken-



den im Haus stattfinden. Dafür habe ich noch keine Alternative im Freien gefunden, weil es auch für die kleinen Gäste sehr nett ist, die Örtlichkeiten des Geburtstagskinds zu beschnuppern. Weiters braucht es einen zweiten Erwachsenen zur Unterstützung.

Bevor es draußen losgeht, ziehen sich die Kinder ihr Gatschgewand/ ihren Skianzug an (Ich habe das explizit in die Einladung geschrieben). Und ab geht's in den Garten. Das ist bereits die erste Herausforderung, denn die Wegweiser zu den einzelnen Stationen, bzw. Hinweise, müssen erst gefunden bzw. entschlüsselt werden. Im Winter sind z.B. Schneeflocken (kleine Wattebausche) gar nicht so leicht zu sehen. Auch weiße, verschlüsselte Botschaften kann man nicht gleich auf den ersten Blick entdecken.

### **Polarforscher & Eisbär (Aufwärmspiel)**

**Ablauf:** Die Kinder stellen sich paarweise auf einer Fläche auf, ein Eisbär und ein Polarforscher bleiben übrig und stellen sich jeweils am gegenüberliegenden Ende des Feldes auf. Der Eisbär jagt nun den Polarforscher - bis sich dieser zu einem stehenden Pärchen dazustellen und eine freie Hand nimmt. Nun wird das Kind, das auf der anderen Seite jenes Kindes steht, dem der Polarforscher die Hand gegeben hat, zum neuen Eisbären und es beginnt, den vorherigen Eisbären, der nun zum Polarforscher wird, zu jagen - bis dieser entweder gefangen und nun zum neuen Eisbären wird, oder sich zu einem stehenden Paar stellt, eine freie Hand nimmt, und das Kind auf der anderen Seite zum neuen Eisbären wird, das nun den alten Eisbären jagt. ▶

1

5

2

### Zapfenkacken (Aufwärmspiel)

**Material:** große Bandschlingen, Startlinie, Zapfen oder ähnliche Gegenstände mit rauer Oberfläche. **Ablauf:** Die Gruppe wird in zwei gleich große Mannschaften geteilt. Jedes Kind nimmt einen Zapfen zwischen die Oberschenkel und auf das Kommando „Los!“ läuft das erste Kind jeder Mannschaft mit seinem Zapfen zwischen den Oberschenkeln von der Startlinie zur Bandschlinge, die als Kreis am Boden aufgelegt worden ist, hockt sich mit dem Popo über den Kreis, wobei die Füße nicht im Kreis sein dürfen, und lässt den Zapfen in den Kreis fallen. (Es zählen nur die Zapfen im Kreis ohne Fußüber tretungen.) Dann läuft das Kind zum nächsten Läufer seiner Mannschaft, klatscht ab und dieses Kind läuft los, etc. Sobald ein Zapfen aus den Beinen rutscht, hebt das Kind diesen auf und gibt ihn wieder zwischen die Oberschenkel (verschärfte Variante: zurück an den Start). Gewonnen hat jene Mannschaft, die als erste fertig ist und am meisten Zapfen im Kreis hat.



### Pinguin-Watschel-Transport der Fische

**Material:** Luftballons (=Fische), Süßigkeiten, die in den aufgeblasenen Ballons stecken eine Geheimbotschaft in einem Ballon. **Ablauf:** Die Kinder nehmen nun paarweise einen Ballon zwischen ihre Brust (wie beim Orangentanz) und laufen auf ein Kommando um die Wette bis zur nächsten Station, wo die Fische in einer Vertiefung für's Eskimo-Fischen abgelegt werden.

6

### Don Quichote/Eskimo-Fischen

**Material:** halbierte Rundhölzer – erhältlich im Baumarkt (Lanze), Durchmesser ca. 2 cm – mit einem dicken Nagel an einem Ende, aufgeblasene Ballons (=Fische). **Ablauf:** Entweder man legt die Ballons in eine Mulde und die Kinder versuchen, diese mit ihren Lanzen von oben zum Zerplatzen zu bringen (=Eskimofischen) oder man wandelt das Spiel zu einem Ritter-Spiel ab und setzt das Kind auf den Rücken eines Erwachsenen oder anderen Kindes und die Luftballons hängen an Schnüren in Zweigen. Auch hier sollen sie zum Platzen gebracht werden, doch Vorsicht, dass sich die Kinder mit den spitzen Lanzen nicht gegenseitig wehtun! Eine abgewandelte Form davon erfolgt mit verbundenen Augen.

3

### Der große, tiefe Graben

**Material:** Slackline+Baumschutz, zwei Bäume, ebene Fläche. **Ablauf:** Paarweise muss diese Strecke über den reißenden Fluss bewältigt werden, wobei ein Kind über die Slackline geht, das andere spottet, indem es die Hand gibt oder als Stütze dient. Alternative Hilfestellungen wären ein oberhalb gespanntes Seil zum festhalten, oder Skistöcke für die Balance.

4

### Eisschollen-Hüpfen

**Material:** große, blaue Müllsäcke, die mit Klebeband zu einer langen Bahn verbunden werden, ein bis zwei alte Zeitungen als Eisschollen. **Ablauf:** Die Müllsäcke auf einer Ebene auflegen, darauf einzelne Blätter der Zeitung verteilen; nun müssen die Kinder von „Eisscholle“ zu „Eisscholle“ über das kalte Meer hüpfen und trocken am anderen Ufer ankommen.



### Schatzsuche mit anschließendem Fackelzug

**Material:** alte Kiste/Koffer/Truhe, Elternteil, der als Drache den Schatz bewacht und komische Geräusche von sich gibt, Schätze... hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, Fackel für jedes Kind, Feuerzeug/Zündhölzer). **Ablauf:** Nun können die Kinder mit den Hinweisen, die sie bei den einzelnen Stationen erworben/gefunden haben, auf Schatzsuche gehen und

7



den Schatz finden (Möglichkeiten: die Hinweise/Buchstaben ergeben einen Ort, an dem sich der Schatz befindet, oder sind Puzzle-Teile einer Schatzkarte, auf der der Ort aufgezeichnet ist; oder Fellstücke/andere Hinweise führen zum Ort), der von einem fürchterlichen Drachen bewacht wird. Diesen müssen sie dazu bringen, dass er den Schatz herausgibt (vielleicht ist der Drache bestechlich oder es gibt auf einem Hinweis einen Code, wie man den Drachen besänftigen kann - oder der Drache stellt eine Frage, die von den Kindern beantwortet werden muss). Wenn die Kinder den Schatz erbeutet haben, bekommt jedes Kind eine Fackel in die Hand und nun bewegt sich der Fackelzug (mit genügend Abstand zwischen den einzelnen Kindern) wieder in Richtung Wohnung/Haus, wo ein warmes Abendessen und/oder heißer Tee warten.

Normalerweise dauert die gesamte Aktivität im Freien etwas mehr als eine Stunde, sodass genug Zeit für das Abendessen bleibt und die Kinder auch noch Zeit zum Spielen haben bis sie abgeholt werden. ❄️

**Andrea Huber-Grabenwarter**, Mutter einer (fast) neunjährigen Tochter, Familiengruppenleiterin bei der Sektion Graz, diplomierte Outdoorpädagogin



6





## Skifahren und Snowboarden mit Kids!



### Interview mit Daniela Bodner und Carmen Strickner

Daniela Bodner (32) und Carmen Strickner (31) kommen beide ursprünglich aus Osttirol, leben aber schon seit Langem in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Während Carmen Strickner lange Zeit in der Schweiz als Snowboardlehrerin beschäftigt war, war Daniela Bodner seit ihrer Studienzeit beim Tiroler Skiverband (TSV) als Snowboard Freestyle Trainerin tätig. Beide haben in Innsbruck Sportwissenschaften studiert und sind mittlerweile bzw. nach wie vor beim TSV als auch beim Verein der Turnerschaft Innsbruck für den Tiroler und Innsbrucker Snowboard-Nachwuchs zuständig. Mehr Informationen zu allen Aktivitäten des Vereins und Verbandes findet man hier: [freestyle-tirol.at](http://freestyle-tirol.at). Den jeweiligen Skiverband in deinem Land findest du auf der Seite des Österreichischen Skiverbandes [www.oesv.at](http://www.oesv.at)

### Warum sollten Kinder eurer Meinung nach Ski- bzw. Snowboardfahren lernen?

Gegenfrage: Warum sollten Kinder nicht Ski- bzw. Snowboardfahren lernen? Wir bezeichnen uns als Skination Nummer eins, haben Idole namens Marcel Hirscher oder Gigi Rief und haben zum größten Teil die Berge vor der Haustüre bzw. in unmittelbarer Umgebung. Für Kinder ist vielseitige Bewegung in jungen Jahren wichtig, um eine Basis für weitere Bewegungsformen

und ein vitales Leben zu schaffen. Je früher Kinder lernen, sich in und mit der Natur auseinanderzusetzen, desto selbstverständlicher wird ihr Umgang damit. Es ist wichtig, dass die Kinder sich ihren Ausgleich neben der Schule in der Bewegung mit Freunden vor der Haustüre suchen und dort gemeinsam Spaß haben. Ein großer Aspekt ist natürlich auch, dass Bewegungsmuster viel einfacher in jungen Jahren zu erlernen sind - gemäß dem Sprichwort „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“

### Ab welchem Alter macht es Sinn, sich mittels Schneespportgerät zu bewegen?

Das hängt zum einen von der jeweiligen Entwicklung des Kindes ab und zum anderen muss man auch zwischen den verschiedenen Sportarten unterscheiden. Prinzipiell ist es so, dass Kinder bereits mit drei Jahren ihre ersten Erfahrungen beim Skifahren sammeln können. Snowboarden fängt man durchschnittlich ein bis zwei Jahre später an. Wichtig ist aber, dass es den Kindern Spaß macht. Wenn die Kinder nur am Weinen sind, dann ist es besser, das Vorhaben Ski- oder Snowboardfahren zu lernen, noch etwas aufzuschieben.

### Wie kann Ski- bzw. Snowboardfahren die motorischen Eigenschaften meines Kindes fördern?

Ski- und Snowboardfahren decken einen Großteil der motorischen Eigenschaften in einem



hohen Ausmaß ab. Es werden sowohl die Gleichgewichtsfähigkeit als auch die Koordinationsfähigkeit und Kraftentwicklung positiv beeinflusst und geschult. Ganz zu schweigen von der Ausdauer, wenn wir zurückdenken, wie viele Stunden wir als Kinder am Berg mit unseren Freunden bei diversen Waldfahrten verbracht haben und dabei unermüdlich waren.

Zudem beeinflussen beide Sportarten auch die Gelenkigkeit und Wahrnehmungsfähigkeit in einem positiven Sinn. Dazu beigetragen hat mit Sicherheit auch die Entwicklung des Freestyle-Sports, bei dem sich Jungen als auch immer mehr Mädchen in den verschiedenen Funparks mit kreativen Tricks neuen Herausforderungen stellen.

#### Auf was ist in Bezug auf's Material zu achten?

Das Material sollte auf die jeweilige Person in Bezug auf Größe und Gewicht abgestimmt sein. Was nicht heißt, dass immer alles neu sein muss – mittlerweile gibt es schon viele Tauschbörsen, bei denen man günstig gebrauchte Ski etc. erwerben kann. Was uns immer wieder auffällt, ist, dass warme, wasserdichte Kleidung und eine gute Schneibrille unabdingbar sind, wenn wir mit den Kleinsten am Berg unterwegs sind. Hier zahlt es sich definitiv aus, etwas mehr Geld zu investieren.

#### Welche Dinge sollte ich als Elternteil unbedingt beachten, wenn ich mit meinen Kids auf die Piste gehe?

Einige Punkte sind bereits weiter oben im Interview gesagt worden. Ich sollte mit den Kindern auf jeden Fall die Pistenregeln besprechen. Sie sollten beispielsweise wissen, dass sie bei übersichtlichen Stellen zusammen warten und nicht unter Kuppen sitzen sollten. Man sollte auch darauf achten, dass man sich an den Rhythmus und das Können der Kinder anpasst. Das heißt, dass man auch etwas öfter Pausen einlegen sollte, auch wenn man selber noch Lust und Energie auf mehr hat. Oft ist es auch so, dass die Höhenlage einem gerade am Anfang der Saison zusetzt und müde macht.

Auch bezüglich der Geländewahl gilt es darauf zu schauen, dass ich mit meinen Kindern am Anfang eher auf flachen und breiten Pisten unterwegs bin, bevor ich mich an steilere Abfahrten heranwage. Wenn sie einmal Angst haben, sind sie nur mehr schwer zu begeistern.

Und zu guter Letzt geht es vor allem darum, dass die ganze Familie miteinander Spaß hat - beim Skifahren oder Snowboarden. In diesem Sinne wünschen wir euch allen einen schneereichen, verletzungsfreien Winter und viel Spaß in den Bergen! ❄️

Was muss ich beachten in punkto...

## Verletzungsprävention?

### Tipp 1

Aufwärmen – das können Aufwärmübungen in der Gruppe sein oder auch das „gemütliche“ Einfahren auf der Piste.

### Tipp 2

Für alle unsere Kids besteht Helmpflicht und die Empfehlung eines Rückenprotektors.

### Tipp 3

Alle bei uns im Verein kennen die Pistenregeln und Funparkregeln.

### Tipp 4

Das Material muss passen und sollte auf Größe und Gewicht abgestimmt werden – eine gute Beratung zahlt sich hier auf jeden Fall aus.



# Vogelfutter-Schmuck

Im Winter gibt es draußen nicht mehr viel Essbares für uns zu sammeln – Zeit, etwas von unseren Vorräten zu teilen: Wir basteln Vogelfutter-Schmuck!



**25 dag Kokosfett**

**Loses Vogelfutter\***

**4 bis 5 große Keks-Ausstecher (Sterne, Herzen...)**

**Alufolie**

**Zahnstocher oder Steckerl**

**Schnur zum Aufhängen**

**1** In einem großen Topf das Kokosfett vorsichtig schmelzen. Dann das Vogelfutter mit dem Kochlöffel einrühren und die Mischung ein bisschen abkühlen lassen.

**2** Währenddessen für die Keks-Ausstecher Untersetzer aus Alufolie basteln. Die Folie an den Rändern nach oben klappen, damit später nichts übergeht. Aufpassen, dass die spitzen Ausstecher kein Loch in die Folie stechen!

**3** Die Vogelfutter-Fett-Masse vorsichtig mit einem Löffel einfüllen, vielleicht noch ein bisschen Fett nachgießen bis die Formen voll sind.

**4** Dann in jede Form einen Zahnstocher/ ein Steckerl stecken und zum Abkühlen in den Kühlschrank oder nach draußen stellen.

**5** Wenn das Fett wieder hart und weiß ist wird der Vogelfutter-schmuck aus den Formen gelöst und ein Stück Schnur zum Aufhängen durchgefädelt.

**6** Dann nur noch in den Garten, ans Vogelhaus oder in den Wald hängen und sich mit den Vögeln über den schönen Winterschmaus freuen!

\* z.B. eine **Beeren-Haferflocken**-Mischung, die auch Amseln mit ihren weichen Schnäbeln leicht knacken können



## KidsPark Kühtai

„Der neue KidsPark im Kühtai ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Anfänger konzipiert. Jeder, der das Springen und Sliden ausprobieren möchte, findet hier die richtigen Elemente, um sich möglichst gefahrlos heranzutasten. Neben vier verschiedenen Obstacles, etwa Boxen und Rails, wird es auch drei kleine Sprünge geben. Der KidsPark ist Teil des „KPark“ im Kühtai, der mit den Anlagen Superpipe, Slopestyle und Boardercross nicht nur der Innsbrucker Szene, sondern auch Top Athleten aus der ganzen Welt als Trainingsareal dient.“

[www.kuehtai.info/winterurlaub/aktivitaeten/kidspark](http://www.kuehtai.info/winterurlaub/aktivitaeten/kidspark)

## 5. Snow Festival

**13. bis 17. Jänner 2015 am Marktplatz im Herzen von Innsbruck**

Kommendes Jahr geht das Snow Festival nunmehr in seine fünfte Runde. Als hervorragender Standort wurde wieder der Marktplatz im Herzen Innsbrucks gewählt. Gestützt von der Stadt Innsbruck, bietet das Snow Festival wieder ein aufregendes, buntes und einzigartiges Mitmachprogramm, welches Kinder und Jugendliche gleichermaßen begeistern soll. Beim risk'n'fun-Stand der Alpenvereinsjugend könnt beispielsweise die LVS Suche und das sondieren mit einer Lawinsonde ausprobieren. Das Motto ist klar: Kinder und Jugendliche werden zum Wintersport motiviert und gleichzeitig auf das Thema Sicherheit in der alpinen Freizeitgestaltung vorbereitet. Wobei der Mix aus Spiel, Spaß und Action an allen Ecken und Enden dieses Events zu finden sein wird.

[www.innsbruck.info/snowfestival](http://www.innsbruck.info/snowfestival)







## Vaude PETSi

Der Kinderrucksack PETSi wurde aus recycelten Petflaschen hergestellt – das beeindruckt sowohl uns Erwachsene als auch Timon. Aber auch die Farbe und die Seitentaschen kommen bei unseren Ausflügen gut an. Kleines Manko: Die Träger sind etwas steif und reiben so am Hals, dennoch trägt ihn Timon sehr gerne.

**Gewicht:** 345 g  
**Volumen:** 8,00 l  
**Maße:** 33 x 22 x 17 cm  
**Material:** 55% Polyester, 45% Polyester (recycelt)  
**Preis:** € 45,00  
[www.vaude.at](http://www.vaude.at)

## Bilderschrift - ABC

Das Buch "Bilderschrift-ABC" bringt unseren Kleinsten auf sehr anschauliche Weise das Alphabet nahe. Jeder Buchstabe des Alphabets ist in Form eines einfach zu verstehenden Gegenstandes dargestellt. Das „B“ beispielsweise ist als Flügel der BIENE dargestellt und das „I“ als INDIANERFEDER. Die Kinder bekommen so ein räumliches und sachliches Verständnis der Buchstaben. Ein tolles Buch für die ersten Lese-Schritte.

**Michael Guggenberger und Roland Maurmair Eigenverlag, 2013**  
**Seitenanzahl:** 54  
**Preis:** € 10,00  
**Bestellungen an** [abc@saegewerk.org](mailto:abc@saegewerk.org)  
[www.saegewerk.org](http://www.saegewerk.org)



## alphabet – Angst oder Liebe?

Buch zum Film!? Stimmt nicht ganz, da das Buch eher eine Vertiefung und Weiterführung des filmischen Werkes darstellt. Erwin Wagenhofer nimmt in seinem Buch ALPHABET die Leistungsgesellschaft sowie deren Söhne und Töchter ins Visier. Wie beeinflussen Pisa-Studien unsere Bildungslandschaft und wie sieht der Tagesablauf eines Jungen in der Leistungsmaschinerie Chinas aus? Was brauchen Kinder, um ihre eigenen Kompetenzen zu entwickeln und was ist auf lange Sicht wenig sinnvoll für eine gute Entwicklung unserer Kinder? Wagenhofers Thesen sind gestützt durch den bekannten Neurobiologen Gerald Hüther. Die wichtigsten Fragen des Buches lauten: Welche Haltungen gegenüber unseren Kindern brauchen wir? Und: Verhindern wir wichtige Entwicklungsschritte aufgrund unserer eigenen Prägungen und Ängste? Ein sehr wertvolles Buch, das Fragen aufwirft! Fragen, die vermutlich noch zur richtigen Zeit gestellt werden...Mich hat das Buch sehr inspiriert!

**Erwin Wagenhofer**  
**ecowin Verlag, 2013**  
**Seitenanzahl:** 209  
**ISBN:** 978-3-7110-0041-5  
**Preis:** € 19,95



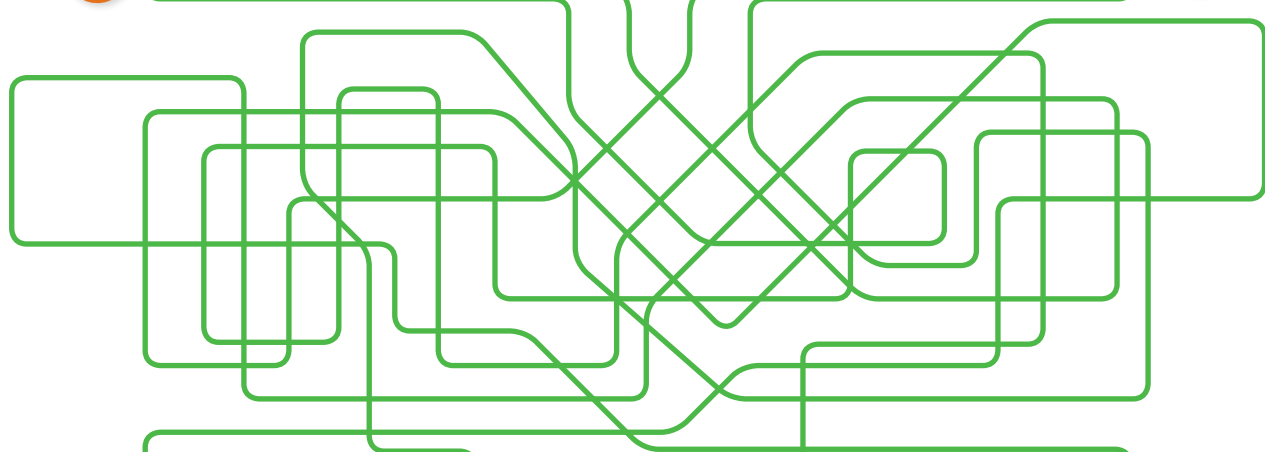
## HABA – Tier auf Tier

Da geht's zur Sache. Tier auf Tier bringt Spaß für jedes Alter. Sei es eine Gruppe Vierjähriger oder sind es die Arbeitskollegen in der Mittagspause – Tier auf Tier begeistert generationenübergreifend. Stapelt man das erste Tier auf das Krokodil, ist es noch recht einfach, die Scheibe weiterzudrehen. Je mehr Tiere aber hinzukommen, desto schwieriger wird das Weiterdrehen. Achtung tierisch: Wenn der Pfeil bei Löwe, Huhn und anderen Tieren vorbeikommt, muss das jeweilige Tier nachgeahmt werden!! Je mehr Tiere auf dem Rücken Platz nehmen, desto schwieriger werden die Umdrehungen. Mit ruhiger Hand und Geschick bist du am Ende vielleicht sogar der/die GewinnerIn.

**Alter:** ab 5-99 Jahre  
**Spieler:** 2-4  
**Preis:** € 22,90  
[www.haba.de](http://www.haba.de)







## In der U-Bahn!

Die vier Herrschaften oben stehen am Bahnsteig und müssten schleunigst und ohne Umstieg nach Hause. Kannst du ihnen helfen? **Schick die Lösung an 4u@alpenverein.at** oder per Post an **Österreichische Alpenvereinsjugend, Olympiastr. 37, 6020 Innsbruck.**

**Zu gewinnen gibt es wie immer die vorgestellten Dinge auf Seite 11.**  
Übrigens: Ich bin Murml. Diesen Namen habe ich von **Peter Dröbicke**.  
Gefallen haben mir alle Namen von euch, jedoch Murml am besten!

*Euer Murml*

